



Unicef-Fotografie des Jahres 2011 – Schrotthalde in Ghana, Kai Löffelbein

„Mein Freund hat eine Spiegelreflexkamera und die macht total gute Bilder..“



Bilder, welche Du gemacht hast haben Einfluss auf die,
welche du machen wirst. So ist das Leben!

John Sexton

OFFENE FRAGEN BEI JEDEM BILD

Was möchte ich mit dem Bild ausdrücken?

Welche Wirkung soll das Foto erzielen?

Kann ich durch einen Positionswechsel das Bild verbessern?

Ist eine andere Brennweite besser?

Stimmen Licht und Schatten?

Welche Blende und Verschußzeit ist vorteilhaft (ISO nicht vergessen)?

Was kann ich daran besser machen?

Regel 1: **Ran ans Motiv !**















Regel 2: Beachte Augenhöhe !



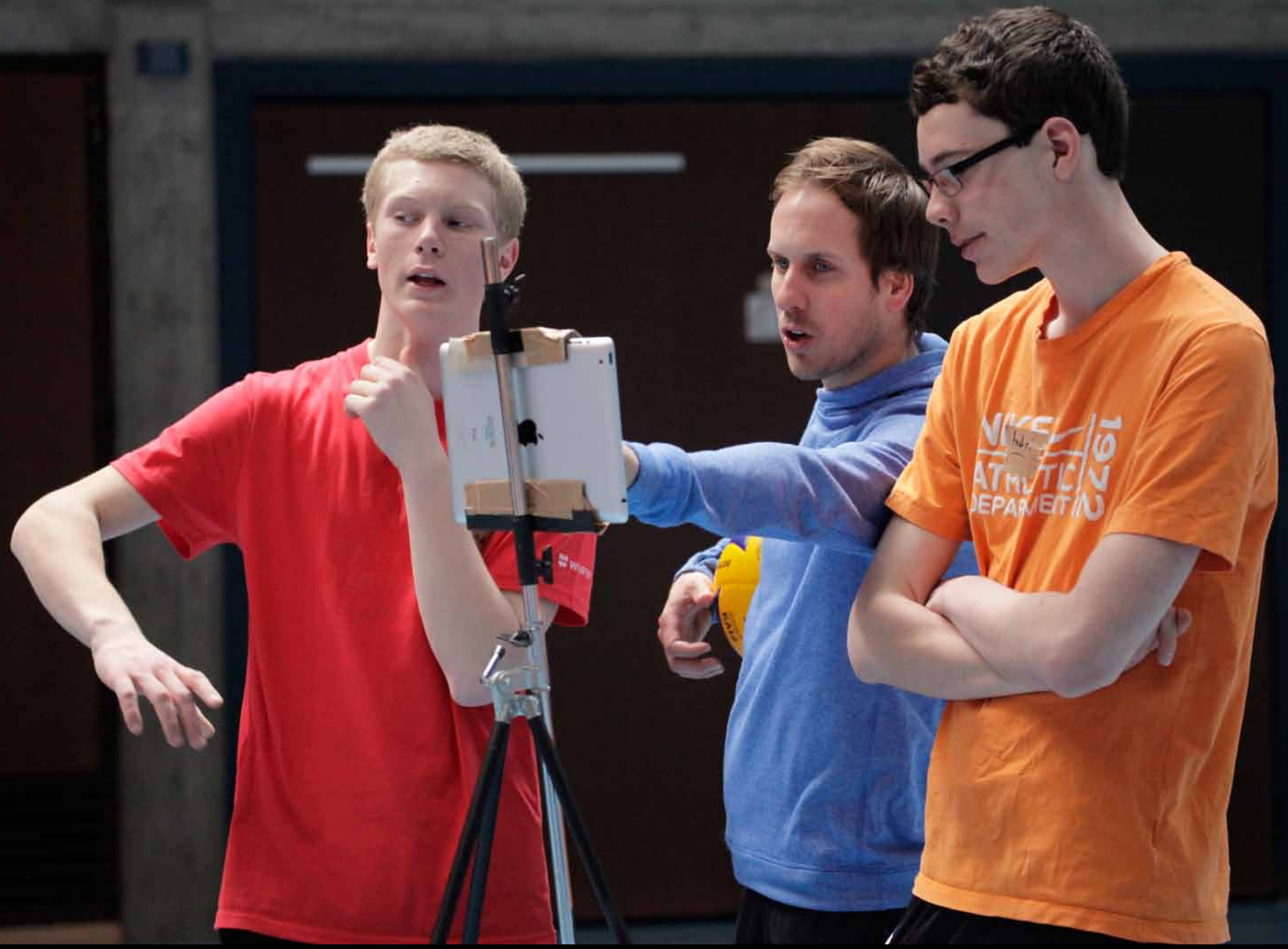






Regel 3: **Erkenne den entscheidenden Augenblick !**









Regel 4: Zentriere oder 2:1 Regel !

Regel 5:

Komponiere mit Licht !













Regel 6:

Gestalte mit Tiefenschärfe !

Regeln x: Ein gestaltetes Foto erhebt sich über eine bloße Abbildung.

Gestaltung erfordert einen Anspruch an das Foto, Ideen und eine Portion Routine.

Über die Schönheit eines Fotos entscheidet Geschmack, der des Fotografen und
der des Rezensenten.

Geschmack wird immer streitbar bleiben, kaum aber interessante Blickwinkel im
Sinne spannender Motivwahl.

Ein gutes Foto ist technisch einwandfrei, entbehrt jeder Erläuterung, es bringt das
Wesentliche zum Ausdruck, ist frei von Redundanzen und dennoch
nicht langweilig.

Stetige Kritik und Selbstkritik an Fotos schulen den fotografischen Anspruch und
den fotografischen Blick.

www.andreashurni.ch

GESTALTUNGSELEMENTE

Wahl des Bildformates (Einteilung der Bildfläche, Wirkung von Formen, Flächen und Strukturen, Panoramafoto)

Perspektive (frontal, seitlich, von oben oder aus der Froschperspektive)

Hintergrund (erzählerisch, reduziert, mit/ohne Tiefe)

Licht (Beleuchtung, Blitz, Available Light, Blaue und Goldene Stunde, Seiten- oder Gegenlicht, dramatisierender Schattenwurf)

Farbe (vermittelt Stimmungen, Schwarzweiß, Colorieren, Monochrom, bunt oder pastell)

Schärfe (Unschärfe, Schärfentiefe, Bewegungsunschärfe)

Bildstruktur (Geometrie, Vorder- Hintergrundgestaltung, rahmende Bildelemente)

Bildaufbau (Goldener Schnitt, Brennweiteneinfluß, Tiefenwirkung, Fläche)

Informationsgehalt (Bildaussage und Emotionaler Gehalt / Stimmungen)